



Diese Seite drucken Bilder ein-/ausblenden

Augsburg Allgemeine

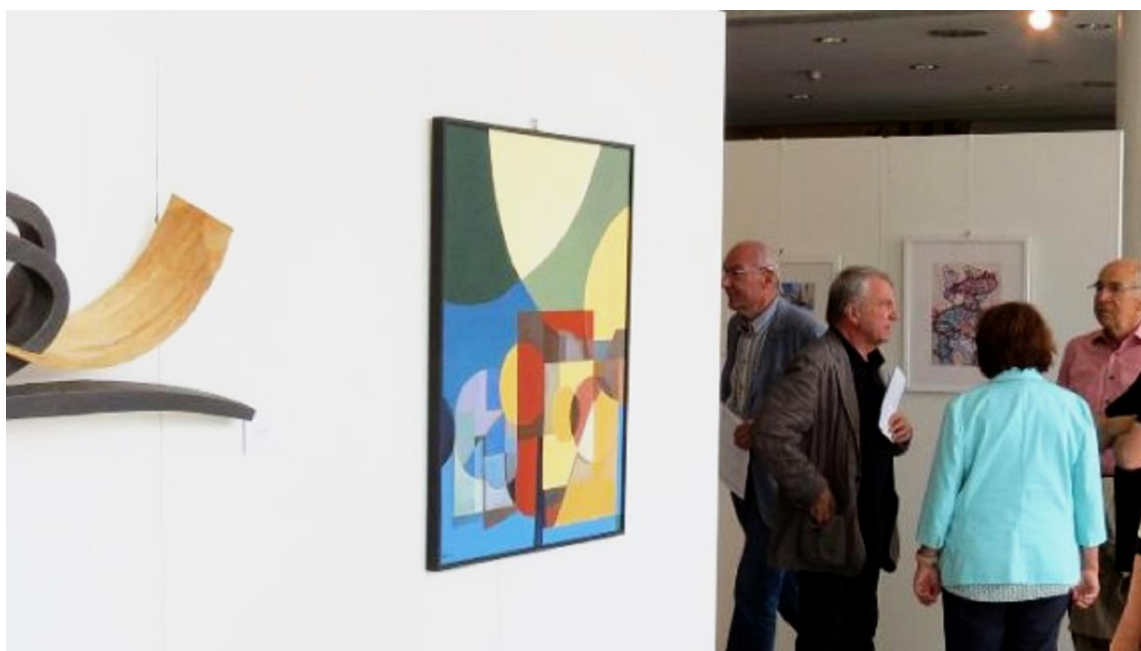
[Startseite](#) [Lokales \(Neu-Ulm\)](#) [Begegnung ohne Grenzen](#)

31. Mai 2016 00:32 Uhr

AUSSTELLUNG

Begegnung ohne Grenzen

Im Sendener Bürgerhaus trifft der örtliche Kunstverein auf Kreative aus der italienischen Partnergemeinde *Von Roland Mayer*



Skulptur und Malerei, aber auch Fotografie und Grafik gibt es bei „40 plus 40“ im Bürgerhaus Senden zu sehen.

Foto: Roland Mayer

Ein Spektrum stilistischer Vielfalt und Farbigkeit vermittelt die Gemeinschaftsausstellung des Kunstvereins Senden und seiner norditalienischer Künstlerfreunde der „Gruppo Artisti della Saccisica“ im Sendener Bürgerhaus. Der Kulturaustausch der Iller-Stadt mit dem Brenta-Städtchen Piove di Sacco bereichert seit knapp 20 Jahren immer wieder die Städtepartnerschaft.

Inmitten von 0 Arbeiten der aus Schwaben und Venetien paritätisch vertretenen Kunstschaaffenden erinnerte Sendens Vereinschef Johann Deil mit einer Gedenkminute an die langjährigen Vorsitzenden Georg Fenkl und und Guiseppe Lotto. In memoriam beschließen zwei charakteristische Arbeiten den Seiten starken Ausstellungskatalog. Fenkls surrealistische „Grenzstation“ und Lottos popetisch-abstrakte „olori veneziani “ kann der Besucher gleich am Eingang bewundern.

Die Ausstellung „40 plus 40“ bietet in den Bereichen Malerei, eichnung, Fotografie und Skulptur unterschiedliche Perspektiven von Gegenwartskunst, die die Spanne zwischen Figuration und Abstraktion individuell ausloten. Die Lagunenstadt Venedig ist natürlich ein Augapfel der Gäste: Gastone Varanolos Auarell taucht den anal Grande in magisches Blaulicht. Dieses vertieft Stefan Fischers „Stormy aters “ per Foto auf Alu-Dibond in ozeanische Reliefstruktur. Doris Pfeifers Acryl-Materialbild „Allgäuer Farben“ abstrahiert einen Satellitenblick. Und laudio astellanis „Antico Borgo“ komponiert einen Kosmos zwischen immel und Erde. ährend Simonetta Stivanellos „olibri “-Auarell sich in spielerischer Violinschlüssel-Manier emporschlängelt, greift Sergio Favretto zu den Interferenzen der Regenbogenfarben.

olzskulptur als besonderes Gastgeschenk

Spannungsstark wirkt die Foto-Nische mit zwei Arbeiten von Inge Schmatz und Petra Bober. Ein Farbholzschnitt Sepp Luibles belegt die Landschaft mit Transzendenz. Frauenporträts von Giusi Prevedello (I) bis orst Reul (Kohlezeichnung) verbinden Pop Art mit Realismus. olfgang Schallers hlzernes andobekt „Dynamische Schleife“ balanciert Elastizitäten aus. Und wenn sich Ditmar Schuster vom klassisch weiblichen Marmor-Torso inspiriert fühlt, lässt almer Pecceninis Tafelbild „Percorsi di Vita“ im fast biblisch anmutenden Familien-Stillleben rmische Gipsrelief-Kunst aufkeimen. Der Bildhauer aus Pontelongo machte mit einem Gastgeschenk nicht nur Sendens Bürgermeister Raphael Bgge eine besondere Freude: Eine kleine olzskulptur, vorne Frau, rückseitig Plakat-Satyr, erinnert als transportables Mahnmal einer Freiheitsstatue in hlzerner Behausung an Berliner-Mauer-eiten und den damit verbundenen Drang nach Frieden und Demokratie.

bis 12. Juni im Bürgerhaus Senden. ffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 1-1 Uhr, Samstag 14-1 Uhr, Sonntag 10-12 und 14-1 Uhr.